

Straßenfest für das Klima

Das Ortenauer Klimabündnis und weitere Organisationen haben am Sonntag in Haslach für die Verkehrswende protestiert. Das Ziel ist unter anderem ein Halbstundentakt der Busse und Züge.

VON CHRISTINE ABERLE

Haslach. Das Ortenauer Klimabündnis hat am Sonntag ihr Straßenfest für die Verkehrswende veranstaltet. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr fand es nicht auf der gesperrten B33 statt, sondern in der Bergstraße. Eigentlich war geplant, dass ein Protestzug auf der Bundesstraße vom Gasthaus Ochsen zum Reweparkplatz zieht, wegen der Hitze wurde diese Demo aber abgesagt. Auch die Podiumsdiskussion mit dem Bundestagsabgeordneten Johannes Fechner (SPD) fand zum Bedauern der Organisatoren nicht statt, da der Politiker kurzfristig abgesagt hatte.

Neben Infoständen, veganelem Essen, Kuchen und verschiedenen Workshops wurden auch eine Fahrradcodierung und ein Down-Hill-Skater-Contest angeboten. Die Veranstaltung am Sonntag legte den Fokus jedoch auf die Problematik des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV). „Die Auswirkungen von Staus, begrenzten öffentlichen Verkehrsmitteln und der dominierende Auto- und Schwerlastverkehr belasten sowohl die Umwelt als auch die Lebensqualität der Menschen“, schreibt das Ortenauer Klimabündnis. Es möchte gemeinsam mit der Bevölkerung Druck für eine Verkehrswende erzeugen und aufzeigen, welche positiven Veränderungen



Quelle: OT 20.06.2023

Die Hauptakteure der Klimademo um Yannik Hinzmann (Mitte) haben in Haslach für die Verkehrswende protestiert.

Fotos: Christine Aberle

möglich sind, wenn der Verkehr reduziert würde.

Das Ziel der Veranstalter sei es nicht, das Auto komplett abzuschaffen oder Verbote zu fordern. Vielmehr strebe man einen ausgebauten und bezahlbaren ÖPNV an, der allen Menschen zugänglich ist, die sich kein Auto leisten können oder wollen. Dazu gehören Maßnahmen wie ein Halbstundentakt in jede Stadt und jedes Dorf von 5 bis 20 Uhr sowie ein Stundentakt von 20 bis 2 Uhr.

Alle fünf Jahre

Wie Wolfgang Schmid, Vorsitzender des Vereines „Lebenswertes Kinzigtal“ erläutert, stünden die Kreisräte des Ortenaukreises in den kommenden Monaten vor einer entscheidenden Frage: Wird der Status quo für weitere fünf Jahre beibehalten oder wird endlich ein ausgebauter ÖPNV flächendeckend umgesetzt? „Alle fünf Jahre wird neu ausgeschrieben“, erklärte er. Passiere jetzt nichts, passiere die nächsten fünf Jahre nichts. Das Ortenauer Klimabündnis

appelliert deshalb an die Kreisräte, sich für eine nachhaltige Mobilität einzusetzen.

Der Hausacher Lukas Haack von der „Linksjugend solid“ fordert gar, dass langfristig der ÖPNV zum Nulltarif angeboten wird. Es seien schließlich auch 100 Milliarden Euro für das Militär da, antwortete er auf die Frage nach der Finanzierung. Auch für Karl-Heinz Wössner vom BUND hat die Mobilitätswende höchste Priorität. Dieses Thema sei in die Klimakrise eingebettet, was ihn sehr besorgt mache. Der BUND verfolge zwei große Ziele: Autos, Radfahrer und Fußgänger sollten sich eine Stadt fair teilen und vorhandene Wiesen und Wald müssten vor Asphalt Priorität haben. In diesem Zusammenhang wies Wössner auf einen Volksantrag für Baden-Württemberg hin, um den Flächenfraß zu stoppen.

Umweltaktivist Jörg Bergstedt stellte in einer Garage in der Bergstraße einen Film über die Verkehrswende in Gießen vor. Er fordert, wegen des Flächenverbrauchs keine neu-

en Fahrradwege zu bauen. In Gießen wird ihm zufolge derzeit eine Hauptverkehrsstraße zur Fahrradstraße umgebaut. Das sei ein großer Erfolg, da die Umsetzung nach spektakulären Aktionen angegangen wurde. Seine Erfahrungen würden zeigen, dass man illusorisch fordern könne, was man für richtig halte. Ob das auch für Haslach und das Kinzigtal gilt, bleibt allerdings abzuwarten.

STICHWORT

Die Forderungen

Das Klimabündnis Ortenau, der BUND Mittleres Kinzigtal, der Haslacher Verein „Kiebitz“ und weitere Gruppen fordern den Ausbau der Verbindung von Haslach nach Elzach, Fördergelder für den Umbau der barrierefreien Bahnhöfe und vom Kreistag die Entscheidung zum Halbstundentakt statt Stundentakt.



Auch ein Skate-Contest wurde veranstaltet.